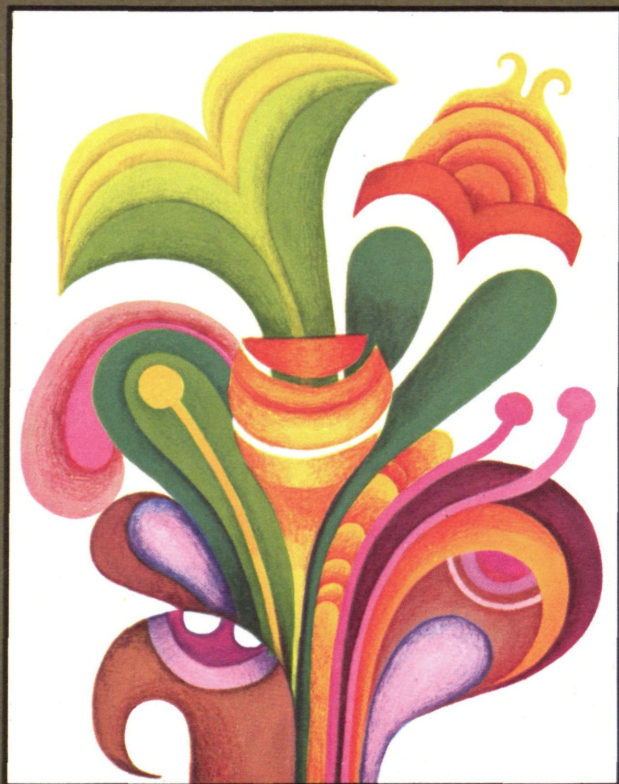


Ernst-Martin
Borst

Nur in Jesus ist das Heil

Kurzinformation zum Thema Sekten



Ernst-Martin Borst

Nur in Jesus ist das Heil

Kurzinformationen zum Thema Sekten

Nr. 18509

Verlag der St.-Johannis-Druckerei C. Schweickhardt
Lahr-Dinglingen

Von demselben Verfasser ist ferner im gleichen Verlag in der Reihe der TELOS-Verteilhefte erschienen: »Ein Leben ohne Probleme (028), »Ein Wort an Jehovas Zeugen« (029), »Ein Wort an Mormonen« (030), »Ein Wort an Neuapostolische« (031), »An Mitglieder der Vereinigungskirche – San Myung Mun« (036).

In der Hefreihe »Unter Gottes Liebe«: »Wer hat recht?« (Best.-Nr. 11039)

Umschlagbild: © Hoenderkamp

Gesamtherstellung:

St.-Johannis-Druckerei C. Schweickhardt, 7630 Lahr-Dinglingen

Printed in Germany 7492/1980

ISBN 3 501 18509 X

Inhalt

Einleitendes Vorwort	5
1 Was ist eine Sekte?	7
1.1 Was sagt das Lexikon?	7
1.2 Was sagen einige Sektenbücher?	7
1.3 Was ist nun tatsächlich unter einer Sekte zu verstehen?	7
1.4 Acht Glaubensaussagen	7
1.5 Denominationen, die sich zu dieser Aussage bekennen	9
2 Die größten und bekanntesten Sekten in der Bundesrepublik Deutschland	
Aufzählung der Sekten mit Mitgliederzahlenangabe	10
3 Wie kommt es, daß Menschen in die Irre geführt werden?	
Vier Antworten der Bibel	11
4 Was sagt das Neue Testament zum Thema Sekte?	11
4.1 Jesus kündigt Irrlehrer an	11
4.2 Der Apostel Paulus schrieb	12
4.3 Petrus schrieb	14
4.4 Johannes schrieb	14
4.5 Im Hebräerbrief heißt es	15
4.6 Was sollen diese Aussagen?	15
5 Liebe – das große Thema der Bibel	15
6 Voraussetzungen für den Dienst an irreführten Menschen	16
6.1 Liebe, Freude, Friede	16
6.2 Persönliches Erleben mit Jesus	16
6.3 Bibelkenntnis	16
6.4 Kenntnis über die jeweilige Lehre	17
6.5 Vollmacht	17
7 Verschiedene Möglichkeiten des Dienstes	17
7.1 Das Überreichen einer geeigneten Schrift	17
7.2 Einladen	18
7.3 Zeugnis geben	18
7.4 Das ausführliche Gespräch	18
7.4.1 Deutlich machen, daß wir uns nicht auf Menschen verlassen dürfen	18
7.4.2 Nich auf sich selbst verlassen	19
7.4.3 Andere Bücher? Nein!	19
7.4.4 Alles prüfen!	20
7.4.5 Vertrauen Sie Gott und seinem Wort	21
7.4.6 Wie wird man ein Kind Gottes?	21
7.5 Vorbeugende Maßnahmen	24

7.5.1	Der »Informant«	24
7.5.2	Aufklärung der Bevölkerung	24
7.5.3	Augen und Ohren aufhalten	24
7.5.4	Gemeinde	24
8	Kurze Informationen und Hinweise zu den geläufigsten Gemeinschaften	24
8.1	Zeugen Jehovas	24
8.2	Mitglieder der Neuapostolischen Kirche	25
8.3	Mitglieder der Vereinigungskirche	25
8.4	Die Siebenten-Tags-Adventisten	25
8.5	Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen)	26
8.6	Die Christliche Wissenschaft	26
8.7	Die römisch-katholische Kirche	26
8.7.1	Repräsentativumfrage	27
8.7.2	Auf Gott und sein Wort vertrauen	27
8.7.3	Wie werde ich Christ?	28
8.7.4	Das wahre Evangelium	29
9	Literaturempfehlungen	31
9.1	Literatur, die jeweils nur über eine Glaubensgemeinschaft informiert	31
9.1.1	Zeugen Jehovas	31
9.1.2	Mormonen	31
9.1.3	Neuapostolische Kirche	31
9.1.4	Freimaurer	31
9.1.5	Adventisten	31
9.1.6	Kirche Gottes	31
9.1.7	Christengemeinschaft	31
9.1.8	Christliche Wissenschaft	31
9.2	Bücher, die über mehrere Gemeinschaften informieren	31
9.3	Evangelistische Verteilhefte, die speziell für Mitglieder der verschiedensten Gruppen geschrieben wurden	32
9.4	Literatur, geschrieben von ehemaligen Sektenmitgliedern	32
9.4.1	Geschrieben wurde von ehemaligen Zeugen Jehovas: ...	32
9.5	Literatur für vorbeugende Maßnahmen	32
9.6	Laufende Informationen	32

Einleitendes Vorwort

Im Himmel werden einmal Christen aus allen Kirchen und Gemeinden sein. Jeder, der den Tod und die Auferstehung Jesu in Anspruch genommen hat, wird einmal im Himmel sein. Dazu fällt mir folgende Geschichte ein:

Pastor Bärenfänger saß in einem vollbesetzten Zugabteil. Jeder sitzt stumm da und langweilt sich. Doch dann ging auf einmal die Tür auf, und ein junger Mann gibt jedem ein Traktat. Ein älterer Herr, der gleich an der Tür saß, fragte den Verteiler, der gerade wieder das Abteil verlassen wollte: »Dürfte ich Sie mal was fragen?« – »Ja«, war die Antwort. »Gehören Sie zur katholischen Kirche?« Der junge Mann sagte: »Nein.« – »Dann kommen Sie auch nicht in den Himmel.« Nun fragte der junge Mann: »Halten Sie den Sonntag oder den Sabbat?« – »Natürlich den Sonntag« war die Antwort. Nun las der junge Mann viele Bibelstellen aus dem Alten und Neuen Testament vor und sagte dann schließlich: »Was sagen alle diese Stellen? Nur wer den Sabbat hält kommt in den Himmel.« Jetzt begann eine heftige Diskussion über das Thema: »Wer wird in den Himmel kommen?« Mit der Zeit ebte die Diskussion ab, und einer Frau, die direkt neben Bärenfänger saß, tat dies wohl sehr leid, da es ja recht interessant gewesen war. So stieß sie Bärenfänger in die Rippen und fragte: »Was sagen Sie denn dazu?« Daraufhin sagte er: »Wichtig ist nicht meine Meinung, entscheidend ist, was die Bibel dazu sagt. Und er las dann aus Offenbarung 7, 14 b–15: ›Diese sind's, die gekommen sind aus großer Trübsal und haben ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider hell gemacht im Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen.‹ Sie sind im Himmel, nicht weil sie einer bestimmten Denomination angehören oder bestimmte Gesetze beachtet haben, sondern weil sie das Blut des Lammes (Jesus) in Anspruch genommen haben.«

Eine weitere Begebenheit, die mir dazu einfällt, macht dieses auch deutlich: John Wesley war einer der gewaltigsten Erweckungsprediger aller Zeiten. Durch seinen Dienst entstand eine große Kirche. Eines Tages hatte er einen Traum. Er stand am Abgrund der Hölle und fragte eine jener dortstehenden dunklen Gestalten, ob an diesem Ort der Qual Katholiken seien. Und es wurde ihm gesagt: »Ja, sehr viele.« Da fragte er, ob auch Evangelische dort seien. Wiederum wurde ihm geantwortet: »Ja, sehr viele.« Darauf fragte er mit Schauern und bebender Stimme, ob auch Methodisten dort seien. Das waren die Anhänger der von ihm gegründeten Kirche. Und mit höhnischem Grinsen erhielt er die Antwort: »Viele.«

Schreckensbleich verließ er diese Stätte des Grauens und wurde an die Perlentore des Himmels versetzt. Hier fragte er einen Engel, ob an dieser Stätte der Freude, der Liebe und des Friedens Katholiken seien. Aber dieser antwortete

ihm: »Nein, dieser Name ist hier nicht bekannt.« Da fragte er weiter, ob vielleicht Evangelische hier wären. Und wiederum wurde ihm geantwortet: »Nein, auch von Evangelischen wissen wir hier nicht.« Mit klopfendem Herzen fragte er weiter, gewiß seien doch aber Methodisten da. Und wiederum erhielt er die Antwort: »Nein, Methodisten kennen wir hier nicht.«

Fassungslos stand er vor dem Engel. Dieser aber gab ihm mit strahlendem Angesicht die Erklärung: »Wir kennen hier nur solche, die ihre Kleider gewaschen und helle gemacht haben im Blute des Lammes!«

Wir werden also gerettet und selig, indem wir den Tod Jesu für uns persönlich in Anspruch nehmen.

Allein in der Bundesrepublik Deutschland hingegen meinen über zwei Millionen Menschen (die vielen Gastarbeiter und auch die Katholiken, die man hier *zum Teil* mit einbeziehen müßte, nicht mitgerechnet) etwas total anderes. Sie meinen z. B., daß sie sich ihre Seligkeit hart erarbeiten müssen, oder sie hoffen, selbst einmal ein Gott zu werden. Wie auch immer, sie sind irreführt und brauchen die frohe, freimachende Botschaft Jesu. Jeder von uns wird solche Menschen kennen. Zum Teil kommen sie ja in unsere Wohnungen hinein oder sprechen uns auf der Straße an, um uns zu »bekehren«.

So wie wir uns um andere Menschengruppen in besonderer Weise kümmern, wie z. B. um Gastarbeiter, Kranke und Alte, so sollten wir uns auch um irreführte Menschen kümmern.

Dieses kleine Büchlein möchte dazu eine Hilfe geben.

Folgende Bibelübersetzungen wurden benutzt:

1. Die Elberfelder Bibelübersetzung für Bibelstellen des Alten Testaments (außer den Psalmen).
2. Die revidierte Elberfelder Bibelübersetzung NT für Bibelstellen des Neuen Testaments und der Psalmen.
3. Die deutsche Übersetzung Martin Luthers, Wien 1977

1 Was ist eine Sekte?

1.1 Was sagt das Lexikon?

Unter Sekte verstehe ich nicht das, was das Lexikon zu einer Sekte sagt. Da heißt es nämlich:

»Sekte; kleinere Gesinnungsgemeinschaft; besonders religiöse Gemeinschaften, die sich von der großen Kirchengemeinschaft wegen Differenzen in der Lehre getrennt haben.«

Demzufolge wären alle Denominationen außer der römisch-katholischen Kirche Sekten. Denn alle anderen haben sich von der »Großen« getrennt. Sekten in diesem Sinne meine ich nicht.

1.2 Was sagen einige Sektenbücher?

In manchen Sektenbüchern ist zu lesen:

»Sekten sind Gruppen, bei denen sich Irrlehren mit eingeschlichen haben, das heißt: Unbiblische Lehren werden als biblische oder göttliche Lehren verkündet und praktiziert.«

Die meisten, die dies unter einer Sekte verstehen, haben wohl nie ihre eigene Kirche an Hand der Bibel kritisch betrachtet. Denn gibt es heute überhaupt eine Denomination, die von sich sagen kann: »Wir verkündigen und praktizieren die vollkommene, hundertprozentige biblische Wahrheit«? Doch wohl kaum.

1.3 Was ist nun tatsächlich unter einer Sekte zu verstehen?

Eine Sekte ist eine Gemeinschaft, in der eine persönliche Beziehung zu dem dreieinigen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist *nicht* gelehrt und praktiziert wird.

Natürlich gibt es nun viele Sekten, die behaupten sie hätten eine Beziehung zu Gott und/oder Jesus. Dabei meinen sie jedoch einen anderen Gott und einen anderen Jesus als wir Christen.

In diesem Zusammenhang ist es vielleicht einmal wichtig, einen kurzen Gesamtüberblick über die für uns wichtigsten Hauptthemen der Bibel zu bekommen. Deshalb sollen hier nun nachfolgend die entscheidenden Aussagen der Heiligen Schrift in acht kurzen Punkten zusammengefaßt wiedergegeben werden.

1.4 Acht Glaubensaussagen

Im Gegensatz zu einer Sekte bekennen sich christliche biblisch fundierte Gemeinden zu folgenden acht Glaubensaussagen. Christen glauben an:

1.4.1 Die Allmacht und Gnade Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in Schöpfung, Offenbarung, Erlösung, Endgericht und Vollendung.

Hebräer 1, 1–3

»Nachdem Gott vielfältig (und auf vielfältig) und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat; der hat, da er Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens ist und alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt, sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem er die Reinigung von den Sünden bewirkt hat.«

1.4.2 Die göttliche Inspiration der Heiligen Schrift, ihre völlige Zuverlässigkeit und höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung.

2. Timotheus 3, 16. 17

»Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet.«

1.4.3 Die völlige Sündhaftigkeit und Schuld des gefallen Menschen, die ihn Gottes Zorn und Verdammnis aussetzen.

Römer 3, 23

»Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.«

1.4.4 Das stellvertretende Opfer des menschgewordenen Gottessohnes als einzige und allgenugsame Grundlage der Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren Folgen.

Römer 3, 24

»Und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.«

1.4.5 Die Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens an Christus, der gekreuzigt wurde und von den Toten auferstanden ist.

2. Korinther 5, 14. 15

»Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, daß einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind. Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.«

1.4.6 Das Werk des Heiligen Geistes, der Bekehrung und Wiedergeburt des Menschen bewirkt, im Gläubigen wohnt und ihn zur Heiligung befähigt.

Epheser 4, 30

»Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin.«

1.4.7 Das Priestertum aller Gläubigen, die die weltweite Gemeinde bilden, den Leib, dessen Haupt Christus ist, und die durch seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet sind.

1. Petrus 2, 9

»Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat.«

1.4.8 Die Erwartung der persönlichen, sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit. Das Fortleben der von Gott gegebenen Persönlichkeit des Menschen. Die Auferstehung des Leibes zum Gericht und zum ewigen Leben der Erlösten in Herrlichkeit.

Matthäus 24, 30. 31

»Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.«

1.5 **Denominationen, die sich zu diesen acht Kernwahrheiten der Bibel bekennen (in alphabetischer Reihenfolge):**

Brüdergemeine,

Chrischona-Gemeinde,

Christliche Gemeinschaft (Mülheimer Verband),

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,

Evangelisch-Methodistische Kirche,

Freie Christengemeinde,

Freie Evangelische Gemeinde,

Gemeinde Gottes,

Heilsarmee,

Landeskirchliche Gemeinschaft (Gnadauer Verband),

Mennoniten.

Diese Gemeinden arbeiten innerhalb der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) zusammen.

2 Die größten und bekanntesten Sekten in der Bundesrepublik Deutschland (in alphabetischer Reihenfolge):

2.1	Adventisten (Die Siebenten – Tags-Adventisten	etwa 30 000 Mitglieder
	Beachte 8.4	
2.2	Anthroposophische Christengemeinschaft	etwa 20 000 Mitglieder
2.3	Apostolische Gemeinschaft	etwa 11 000 Mitglieder
2.4	Bund Freireligiöser Gemeinden	etwa 50 000 Mitglieder
2.5	Deutscher Freidenker Verband	etwa 10 000 Mitglieder
2.6	Die Neue Kirche	etwa 300 Mitglieder
2.7	Gralsbewegung	etwa 1 500 Kreuzträger
2.8	Kirche des Nazareners	etwa 300 Mitglieder
2.9	Laien-Heim-Missionsbewegung	etwa 14 000 Zeitschriftenempf. gesch.100 000 Leser
2.10	Lorber Gesellschaft	
2.11	Menschenfreundliche Versammlung	etwa 10 000 Mitglieder
2.12	Mormonen (Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage)	etwa 20 000 Mitglieder
2.13	Neuapostolische Kirche	fast 500 000 Mitglieder
2.14	Tempelgesellschaft	etwa 800 Mitglieder
2.15	Theosophische Bewegung	über 400 Mitglieder
2.16	Vereinigungskirche (San Myung Mun)	gesch. 5 000 Mitglieder
2.17	Zeugen Jehovas	etwa 100 000 Mitglieder

Es gibt eine Summe von etwa 873 300 Mitglieder

Zu erwähnen wären weiterhin (Mitgliederzahlen sind nicht bekannt):

- 2.18 Antonianer
- 2.19 Apostelamt Jesu Christi
- 2.20 Apostelamt Juda, Gemeinschaft göttlicher Sozialismus
- 2.21 Der Reformiert-apostolische Gemeindebund
- 2.22 Kinder Gottes (Children of God)
- 2.23 Kirche Gottes (Armstrong)
- 2.24 Missionsvereinigung der Siebenten-Tags-Adventisten, Laubhüttenbewegung
- 2.25 Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung
- 2.26 Wiederhergestellte Apostolische Missionsgemeinde und viele andere

Jedes Jahr entstehen neue Sekten – entweder durch Abspaltungen oder auch durch Neugründungen.

Außerdem gibt es sehr viele kleine Sekten, die zum Teil nur aus einigen Gemeinden bestehen oder sogar nur aus einer Gemeinde. Zudem verfügen die meisten Sekten über einen großen Freundeskreis. Das sind Leute, die an den Veranstaltungen teilnehmen, die Sekte zum Teil auch schon finanziell unterstützen oder auch schon mitarbeiten, sich aber noch nicht entschließen konnten, Mitglied zu werden.

3 Wie kommt es, daß Menschen in die Irre geführt werden?

3.1 Sie werden von Satan verführt

Begründung: 2. Korinther 11, 13–15

»Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.«

3.2 Sie wollen den Glauben haben, der ihnen am besten zusagt

Begründung: 2. Timotheus 4, 3–4

»Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden.«

3.3 Sie sind auf Gewinn aus

Begründung: Titus 1, 10–11

»Denn es gibt viele Unbotmäßige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung, denen man den Mund stopfen muß, die ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt.«

3.4 Gott selbst führt Menschen in Irrtümer

Begründung: 2. Thessalonicher 2, 10–11

»Und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, daß sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Errettung nicht angenommen haben. Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, daß sie der Lüge glauben.«

4 Was sagt das Neue Testament zum Thema Sekte?

4.1 Jesus kündigte Irrlehrer an

Matthäus 7, 15:

»Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.«

Matthäus 24, 5:

»Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.«

Matthäus 24, 11:

»Und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen.«

Matthäus 24, 23–26:

»Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus. Siehe, in den Gemächern! so glaubt es nicht.«

Markus 13, 21–23:

»Und wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus! Siehe dort! so glaubt nicht! Es werden aber falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten zu verführen. Ihr aber, seht zu! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt.«

4.2 Der Apostel Paulus schrieb:

Apostelgeschichte 20, 29–30

»Ich weiß, daß nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht schonen. Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.«

2. Korinther 11, 13–15

»Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.«

2. Korinther 11, 26

»...in Gefahren unter falschen Brüdern...«

Galater 1, 7–9

»...Einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren. Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht! Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium ver-

kündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht! Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott?«

Galater 2, 4

»... und zwar wegen der heimlich eingedrungenen falschen Brüder, die sich eingeschlichen hatten, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, zu belauern und uns damit in Knechtschaft zu bringen.«

Epheser 4, 14

»Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.«

Epheser 5, 6

»Niemand verführe euch mit leeren Worten! Denn dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams.«

Kolosser 2, 8

»Seht zu, daß niemand euch einfange durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß.«

2. Thessalonicher 2, 3. 4. 8

»Laßt euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, daß zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, daß er Gott sei. Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft.«

1. Timotheus 6, 3–5

»Wenn jemand anders lehrt und nicht den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Lehre beiträgt, die gemäß der Göttlichkeit ist, so ist er aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken. Aus ihnen entstehen: Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen, beständige Zänkereien von Menschen, die in der Gesinnung verdorben und der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Göttlichkeit sei ein Mittel zum Gewinn.«

2. Timotheus 2, 15–19

»Befleißige dich, dich Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet. Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide; denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, die von der

Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, daß die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören. Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!«

2. Timotheus 4, 3–4

»Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden.«

Titus 1, 10–11

»Denn es gibt viele Unbotmäßige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung, denen man den Mund stopfen muß, die ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt.«

4.3 **Petrus schrieb:**

2. Petrus 2, 1–2

»Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die verderbliche Lehrmeinungen heimlich einführen werden, indem sie den Gebieter, der sie erkauft hat, verleugnen und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird.«

2. Petrus 3, 17

»Da ihr, Geliebte, es nun vorher wißt, so hütet euch, daß ihr nicht durch den Irrwahn der Ruchlosen mitfortgerissen werdet und aus eurer eigenen Festigkeit fallt.«

4.4 **Johannes schrieb:**

1. Johannes 2, 18–19

»Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, daß der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher wissen wir, daß es die letzte Stunde ist. Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber sie blieben nicht, damit sie offenbar würden, daß sie alle nicht von uns sind.«

1. Johannes 4, 1. 6

»Geliebte, laßt uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen. Wir sind aus Gott; wer Gott

erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.«

2. Johannes 7–10

»Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht Jesus Christus als den, der im Fleisch kommt, bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist. Seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt. Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht!«

4.5 **Im Hebräerbrief heißt es:**

Hebräer 13, 9a

»Laßt euch nicht fortreißen durch verschiedenartige und fremde Lehren.«

4.6 **Was wollen diese Aussagen?**

Sie wollen uns auf keinen Fall verwirren oder gar Angst machen. Aber sie wollen uns

- a) zeigen wie die Situation ist, nämlich, daß es nun mal falsche Propheten und Apostel gibt und Irrlehren verbreitet werden;
- b) zeigen, wie ernst und wichtig Jesus und den Aposteln die Wahrheit war;
- c) aufrufen, an der Wahrheit festzuhalten und standhaft im Glauben zu werden.

5 **Liebe – das große Thema der Bibel**

Gott liebt uns. Johannes 3, 16

Jesus liebt uns. Johannes 13, 34

Hast du Jesus lieb? Johannes 21, 15–20

Liebet euch untereinander. Johannes 13, 34. 35

Liebe deinen Nächsten. Römer 13, 9

Liebet eure Feinde. Matthäus 5, 44

Das Hohelied der Liebe. 1. Korinther 13, 1–13

Die Frucht des Geistes ist Liebe. Galather 5, 22

Die größte Voraussetzung für die Arbeit an Irreführten ist, daß wir Jesus und uns als Christen untereinander sowie unsere Nächsten einschließlich den Irreführten von ganzem Herzen lieben.

Leider gibt es immer mehr Christen, die hier die Liebe etwas mißverstehen. Sie sagen, sie lieben den Nächsten, und deshalb tolerieren sie seine Anschauungen. Auch Gott, der ja ein Gott der Liebe ist, wird in seiner

Liebe diese irreführten Menschen annehmen. Hier wird die Bibel mißverstanden.

Bei dem Thema Liebe im Neuen Testament geht es nur um den Menschen:

Jesus liebte den *Zachäus*, aber er haßte den Betrug.

Jesus liebte die *Ehebrecherin*, aber er haßte den Ehebruch.

Jesus liebte die *Sünder*, aber er haßte die Sünde.

Wenn die Bibel uns auffordert, den Nächsten zu lieben, meint sie damit nicht, daß wir sein Tun und Handeln sowie seine Meinung tolerieren sollen, sondern gerade weil wir ihn lieben, müssen wir unseren Mund auf-tun und sagen, was zu sagen ist.

6 Voraussetzungen für den Dienst an irreführten Menschen

6.1 Liebe, Freude, Friede . . .

Für den Dienst an Irreführten ist es wichtig, daß bei uns die Geistesfrucht »Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit« (Gal. 5, 22) in und an uns sichtbar wird. So hat es z. B. keinen Zweck von Liebe, Freude und Frieden, was uns Jesus alles gibt zu reden, wenn wir dies in aggressiver Weise tun. Die Liebe zum Gegenüber muß sichtbar werden und während des ganzen Gesprächs anhalten. Siehe hierzu auch Punkt 5.

6.2 Persönliches Erleben mit Jesus

Wir wollen den irreführten Menschen keine Religion bringen, sondern wollen sie mit der Person Jesu bekanntmachen. Dazu ist es notwendig, daß wir selbst Jesus kennen und eine innige Verbindung zu ihm haben.

6.3 Bibelkenntnis

Matthäus 24, 35

»Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.«

Psalm 119, 105

»Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.«

Johannes 6, 63 b

»Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.«

Die Bibel, das Wort Gottes, ist ewig, licht, kraftvoll und lebendig. Im Gespräch mit Irreführten ist es wichtig, daß wir viel das Wort selbst sprechen lassen. Sei es, daß wir es auswendig zitieren, vorlesen, gemeinsam lesen oder auch vorlesen lassen. Dazu ist es natürlich notwendig, daß wir uns in der Bibel auskennen.

6.4 **Kenntnis über die jeweilige Lehre**

Wer seine Bibel kennt und vom Geist geleitet wird, kann natürlich mit irreführten Menschen sprechen, auch wenn er die Lehre der Gesprächspartner nicht kennt. Trotzdem ist es vorteilhaft, wenn man Zeit und Gelegenheit hat, sich über die wichtigsten Sekten einmal einen Überblick zu verschaffen.

6.5 **Vollmacht**

Bei all unseren Tätigkeiten, sei es bei einer missionarischen Arbeit, beim Renovieren eines Hauses oder beim Zubereiten einer Speise, sollten wir im Zentrum des Willens Gottes stehen und voll Heiligen Geistes sein. Es gibt da keine Unterschiede. Zu jeder Aufgabe brauche ich Vollmacht.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle besonders darauf hinweisen, daß bei dieser Arbeit an irreführten Menschen Vollmacht notwendig ist. Verse wie Epheser 6, 10–18 treffen hier besonders zu. Bei dieser Arbeit hat man oft mit Spiritisten, Besessenen und Belasteten zu tun.

Deshalb ist es ratsam, diese Arbeit immer mit anderen Schwestern und Brüdern zusammen zu tun.

7 **Verschiedene Möglichkeiten des Dienstes**

7.1 **Das Überreichen einer geeigneten Schrift**

Jeder Christ sollte einen kleinen Vorrat an geeigneten Heften haben, die er im Bedarfsfall an die jeweiligen Mitglieder von Sekten weitergeben kann. Es gibt inzwischen aus dem Verlag der St.-Johannis-Druckerei C. Schweickhardt, Lahr-Dinglingen (siehe Literaturhinweis) eine Heftserie, die speziell für Mitglieder der verschiedensten Gemeinschaften geschrieben sind. Alle haben evangelistischen Inhalt. Diese oder auch andere Hefte kann man überreichen, wenn man

- selbst von Sektierern besucht wird;
- auf der Straße von ihnen angesprochen wird;
- selbst eine missionarische systematische Hausmission (AJH) durchführt und dabei auf Sektierer stößt;
- nach Versammlungsschluß in der Nähe eines Versammlungsraumes einer Sekte Hefte verteilt (aber hierbei Vorsicht, nicht provozieren!), und anderen Gelegenheiten.

7.2 **Einladen**

Bei jedem Zusammentreffen mit irreführten Menschen sollten Sie sie freundlich zu den Gemeindeveranstaltungen Ihrer Gemeinde (Gottesdienst, Bibelstunde, Hauskreis, Evangelisation usw.) einladen. Es ist zwar oft so, daß die Leitungsgremien der verschiedenen Sekten ihren

Mitgliedern solche Besuche verboten haben, doch geschieht es immer wieder, daß einzelne Mitglieder sich nicht an diese Verbote halten.

7.3 Zeugnis geben

Die meisten Christen haben Angst mit Sektierern zu sprechen, weil sie sich selbst in der Bibel nicht so gut auskennen während die Sektierer hingegen »Meister« der Bibel sind. Um ein Zeugnis ablegen zu können, benötige ich keine große Bibelkenntnis und brauche auch keine Sektenkunde gehabt zu haben, sondern dazu muß ich nur etwas mit Jesus erlebt haben. Und wer das hat, sollte nicht versäumen, dies Erlebte den Irreführten mitzuteilen.

7.4 Das ausführliche Gespräch

Das persönliche Zeugnis sollte immer an erster Stelle stehen. Doch wer seine Bibel kennt und auch über die jeweilige Sekte informiert ist, kann sich natürlich Zeit für ein ausführliches Gespräch nehmen. Damit nicht von vornherein ein Bruch entsteht, ist es angebracht, zuerst über einige Gemeinsamkeiten zu sprechen. Nach Möglichkeit in aner kennender Weise. Etwa: »Ich freue mich, daß Sie die Bibel benutzen, ich tue dies ebenfalls.«

Das weitere Gespräch könnte sich an folgenden Punkten orientieren:

7.4.1 Deutlich machen, daß wir uns nicht auf Menschen verlassen dürfen

Jeremia 17, 5

»So spricht der Herr: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom Herrn.«

Die Bibel sagt hier und auch an anderen Stellen, daß wir uns auf gar keinen Fall auf Menschen verlassen dürfen.

Aber der religiöse Alltag zeigt, daß sich täglich Millionen Menschen auf bestimmte Persönlichkeiten und Amtsträger verlassen und dies meist ohne jeglichen Vorbehalt. Man verläßt sich auf:

- Charles Taze Russell,
- Joseph Smith,
- Edward Irving,
- William Miller,
- Ellen G. White,
- Mary Baker Eddy,
- Rudolf Steiner,
- Friedrich Rittelmayer,
- San Myung Mun,
- andere,

sowie auf deren Nachfolger und Mitarbeiter.

AUFRUF

Wenn Sie, lieber Gesprächspartner, dem Wort Gottes folgen wollen, dürfen Sie sich *nicht* auf Menschen verlassen!

7.4.2 Nicht auf sich selbst verlassen

Sprüche 3, 5–6

»*Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.*«

Sprüche 28, 26

»*Wer sich auf seinen Verstand verläßt, ist ein Tor; wer aber in der Weisheit wandelt, wird entrinnen.*«

Jesaja 55, 8

»*Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr.*«

Diese und andere Bibelstellen sagen und warnen uns, daß wir uns nicht auf uns selbst verlassen dürfen. Es ist total uninteressant was ich selbst von Gott und seinem Wort

meine,

glaube,

vermute,

rate,

denke,

mir zurechtlege,

annehme, usw.

Genauso unwichtig ist es, was ich selbst von den in Punkt 1 genannten Personen halte.

Trotzdem lassen sich Millionen Mitglieder der verschiedensten Gruppen von ihrem Verstand und Gefühl leiten.

AUFRUF

Wenn Sie, lieber Gesprächspartner, auch in diesem Punkt der Bibel folgen wollen, legen Sie Ihre eigene Meinung beiseite, und vertrauen Sie nicht Ihrem eigenen Verstand.

7.4.3 Andere Bücher? – Nein!

Galater 1, 8–9

»*Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, als wir euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch Evangelium predigt anders, als ihr es empfangen habt, der sei verflucht.*«

Viele Gruppen haben ein anderes Buch herausgebracht, da sie eine von der Bibel abweichende Lehre vertreten. Diese Bücher erklären nun, wie man die Bibel zu lesen und zu verstehen hat. Auf diese Art und Weise

wird von den entsprechenden Denominationen der Versuch unternommen, die eigene Lehre glaubhaft darzustellen.

Die in Deutschland bekanntesten sind

- das Buch Mormon. – Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage;
- die Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift (dieses Buch ist zwar eine Bibel, jedoch mit eingefügten Übersetzungsfehlern, welche die eigene Lehre absichern sollen). Jehovas Zeugen;
- Wissenschaft und Gesundheit. – Die erste Kirche Christi Wissenschaftler (Christliche Wissenschaft);
- göttliche Prinzipien. – Vereinigungskirche (San Myung Mun);
- der große Kampf zwischen Licht und Finsternis – Siebenten-Tags-Adventisten;
- und viele andere Bücher.

Nur auf die entsprechende Literatur hinweisen, z. B. bei einem Mormonen auf das Buch Mormon. Alle diese Literatur steht im Widerspruch zur Bibel.

AUFRUF

Folgen Sie der biblischen Weisung, und trennen Sie sich von solcher Literatur.

7.4.4 Alles prüfen!

1. Johannes 4, 1

»Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.«

1. Thessalonicher 5, 21

»Prüfet aber alles, und das Gute behaltet.«

Apostelgeschichte 17, 11

»Diese aber waren besser als die zu Thessalonich; die nahmen das Wort auf ganz willig und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte.«

Matthäus 7, 15

»Sehet euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.«

Die Bibel sagt klipp und klar:

- Es gibt viele
falsche Lehren,
falsche Arbeiter,
falsche Propheten,
falsche Lehrer, usw.

● Wir sollen und müssen prüfen und vorsichtig sein.

Aber trotzdem mißachteten Millionen Menschen diese Bibelverse und lassen sich verführen und werden später selbst Verführer.

AUFRUF

Werden Sie ab heute sehr kritisch, prüfen Sie alles was sie hören oder lesen.

7.4.5 Vertrauen Sie Gott und seinem Wort!

Wir haben bisher gesagt:

1. Verlaß dich nicht auf Menschen.
2. Verlaß dich nicht auf deinen Verstand.
3. Verlaß dich nicht auf andere Bücher.
4. Prüfet alles.

Als unsere Glaubensgrundlage dürfen wir nur Gott und sein Wort nehmen.

Jeremia 17, 7

»Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den Herrn verläßt und dessen Zuversicht der Herr ist.«

Psalm 118, 8

»Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.«

Psalm 119, 11

»Ich behalte dein Wort in meinem Herzen.«

Psalm 119, 42

»Denn ich verlasse mich auf dein Wort.«

Psalm 119, 105

»Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.«
Die Bibel, aber auch wirklich nur die Bibel! ist *das* Buch der Welt, auf welches wir uns ohne Vorbehalt voll verlassen können. Dieses Wort möchte lebendige Substanz in uns sein. Die Bibel zeigt uns, daß Menschen, die Gott vertrauten, nie von ihm enttäuscht wurden.

AUFRUF

Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf Menschen.

Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf den eigenen Verstand.

Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf irgendwelche Bücher.

Sondern:

Setzen Sie Ihr Vertrauen nur auf Gott und sein Wort!

7.4.6 Wie wird man ein Kind Gottes?

Über diese Frage hat jede Kirche ihre eigene Anschauung. Aber was sagt Gottes Wort dazu?

a) Wir sind Sünder

Die Bibel sagt in aller Deutlichkeit, daß wir Sünder sind und keine Beziehung zu Gott haben. Hier nur zwei Beispiele:

Jesaja 59, 2

»... sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und

eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, daß ihr nicht gehört werdet.«

Römer 3, 23

»Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.«

b) Gott liebt uns, obwohl wir Sünder sind

Obwohl wir alle gegen Gott schuldig geworden sind, hat er in seiner großen Liebe und Gnade seinen einzigen Sohn für uns geopfert. Es heißt in der Bibel in

Johannes 3, 16

»Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.«

c) Jesus hat unsere Schuld getragen

Jesus hat unsere Sünde auf sich genommen. Er ist für uns gestorben. Schon im Alten Testament heißt es

Jesaja 53, 4–6

»Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.«

d) Das Geschenk Gottes annehmen

Der Tod und die Auferstehung ist für uns ein Geschenk Gottes. Wenn wir diese Gnade in Anspruch nehmen, sind wir errettet. Lesen wir dazu einige Verse:

Römer 3, 24

». . . und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.«

Johannes 1, 12

»Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.«

Offenbarung 3, 20

»Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.«

Epheser 2, 4–9

»Aber Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den

Sünden, samt Christus lebendig gemacht, denn aus Gnade seid ihr gerettet worden. Und hat uns samt ihm auferweckt und samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt in Christus Jesus, auf daß er erzeugte in den kommenden Zeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr gerettet worden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.«

Wichtig ist, daß wir *erkennen*: Wir können uns die Kindschaft Gottes nicht erarbeiten. Wenn wir einmal vor Gott stehen werden, können wir uns nicht auf irgendwelche Werke berufen. Deshalb möchte ich hier in aller Deutlichkeit darauf hinweisen.

Man wird *nicht* Christ

- durch die Mitgliedschaft in irgendeiner Kirche;
- durch finanzielle Opfer (Kirchensteuer, Kollekte, Zehnten geben, usw.);
- durch die strenge Einhaltung von Gesetzen;
- durch regelmäßige Gottesdienstbesuche;
- durch Zeitopfer (etwa für kirchliche oder missionarische Aktionen);
- durch die Taufe;
- durch die Konfirmation;
- durch gute Werke;
- durch die Versiegelung;
- durch die Kommunion;
- durch irgendwelche kirchlichen Handlungen, die an jemandem vollzogen werden;
- durch Verzicht auf Tabak, Alkohol, Tee usw.;
- durch Kriegsdienstverweigerung;
- durch . . .

Man wird *einzig und allein* Christ, indem man von neuem geboren wird, wie es in Johannes 3, 3b. 5. 7 steht:

»Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.«

Was müssen Sie konkret tun?

1. Bekennen Sie vor Gott Ihre Schuld.
2. Nehmen Sie im Glauben den Tod und die Auferstehung in Anspruch.
3. Nehmen Sie im Glauben die Kraft des Heiligen Geistes in Anspruch.
4. Danken Sie Gott für alles.

5. Lesen Sie beständig im Wort Gottes und vertrauen Sie darauf.

AUFRUF

Lassen Sie sich versöhnen mit Gott (2. Kor. 5, 20b).

7.5 Vorbeugende Maßnahmen

Viele Erlebnisse haben mir gezeigt, wie wichtig vorbeugende Maßnahmen sind. Was gehört dazu?

7.5.1 Der »Informant«

In jeder Gemeinde sollte sich zumindest eine Person intensiv mit Weltanschauungsfragen beschäftigen und ständig auf dem Laufenden sein, so daß sie dann im Bedarfsfall eingeschaltet werden kann. Ein Bedarfsfall tritt z. B. ein, wenn eine für die Gemeinde fremde Glaubensgemeinschaft in ihrem Ort erstmalig auftritt und aktiv wird. Der Informant hat dann die Gemeinde über diese Glaubensgemeinschaft zu informieren.

7.5.2 Aufklärung der Bevölkerung

Von Fall zu Fall kann es auch notwendig sein, die gesamte Bevölkerung innerhalb eines Ortes durch Zeitungsartikel oder Flugblätter über eine Glaubensgemeinschaft zu informieren. Solche Artikel müssen natürlich sehr sachlich gehalten sein.

7.5.3 Augen und Ohren offenhalten

Wir sollten in unserer Familie, im Verwandten- und Bekanntenkreis sowie in der Nachbarschaft wachsam sein und darauf achten, ob und wie weit Kontakte mit Sektierern bestehen. Bei Bedarf sollten wir dann mit den »Anfälligen« klärende Gespräche führen. Für solche Gespräche sollte sich auch der Informant bereithalten.

7.5.4 Gemeinde

Die natürlichste und beste vorbeugende Maßnahme ist eine organische, dynamische, biblisch fundierte Gemeinde, die ihren Ort ständig systematisch mit dem Evangelium durchdringt.

8 Kurze Informationen und Hinweise zu den geläufigsten Gemeinschaften

8.1 Zeugen Jehovas

Zeugen Jehovas sind jederzeit gerne zu einem Gespräch bereit. Durch ihre ständigen Schulungen kennen sie ihre Bibel und ihre Lehre sehr gut. Ein großer Teil ist sehr offen für Meinungen, die im Gegensatz zu ihrer Lehre steht. So lesen sie auch, trotz Verbot, Wachturm-fremde Literatur und besuchen auch andere Veranstaltungen.

Allerdings gibt es auch Zeugen Jehovas, die nicht einmal bereit sind,

eine evangelistische Schrift anzunehmen, und zwar oft mit dem Argument: »Ich brauche das nicht, ich habe ja meine Bibel.« Hier kann man jedoch sofort kontern und sagen: »So gesehen brauche ich Ihren Wachturm auch nicht, denn ich habe auch meine Bibel. Aber lassen Sie uns doch folgendes machen: Ich nehme und lese Ihren Wachturm und Sie nehmen und lesen dieses Heft.« Diesem Vorschlag wird, wie die Erfahrung zeigt, keiner widersprechen. Es gibt eine Reihe von Zeugen Jehovas, die aktive Christen gerne mit nutzlosen Diskussionen von der Arbeit abhalten. Besonders Christen, die systematisch von Haus zu Haus gehen (AJH), sollten diesbezüglich wachsam sein.

Die Zeugen Jehovas leugnen jeweils den größten und wichtigsten Teil von Punkt 1, 4, 5, 6 und 8 der acht Glaubensaussagen (s. 1.4).

8.2 Mitglieder der Neupostolischen Kirche

Die Gesprächsbereitschaft ist recht unterschiedlich. Da sie kaum in der Bibel lesen, kennen sie sich in ihr nicht aus. Selbst Kernpunkte ihrer Lehre können sie nicht mit der Bibel belegen. Was ihnen in ihren Versammlungen gesagt wird, glauben sie, ohne es in der Bibel nachzuprüfen. Literatur nehmen sie gerne entgegen. Außer im Familien- und Bekanntenkreis betreiben sie kaum Mission.

Sie haben besonders die Punkte 4–7 verdreht (s. 1.4).

8.3 Mitglieder der Vereinigungskirche (San Myung Mun)

Sie unternehmen viele Straßenaktionen, vor allem in Fußgängerzonen. Sie stellen sich auch oft an Hallen, Kirchen und Zelten auf, in denen Evangelisationen auf Allianzebene stattfinden, um am Schluß die herauskommenden Menschen anzusprechen. Wenn die Mitglieder der Vereinigungskirche jedoch merken, daß sie einen bibelkundigen und bibelgläubigen Gesprächspartner vor sich haben, verlassen sie diesen fluchtartig.

Sie lehnen besonders die Punkte 4 und 5 ab. Sie weisen zwar selbst immer wieder auf Punkt 2 hin, aber ihre gesamte Lehre und ihre Praktiken zeigen, daß sie auch Punkt 2 ablehnen (s. 1.4).

8.4 Die Siebenten-Tags-Adventisten

Diese Gruppe gehört eigentlich nicht zu den Sekten. Warum? Weil hier eine persönliche Beziehung zu dem dreieinigen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist *gelehrt* und *praktiziert* wird (s. 1.3).

Außerdem erkennen sie im wesentlichen alle acht Punkte an (s. 1.4). Allerdings predigen sie neben dem Evangelium auch das Gesetz, z. B.:

- das Geben des Zehnten,
- Nikotin-, Alkohol-, Koffeinverbot,
- das Halten der alttestamentlichen Speisevorschriften,

- das Praktizieren der Fußwaschung (vierteljährlich jeweils vor dem Abendmahl),
- das Halten des Sabbats an dem jetzigen Samstag.

Hier liegt nun die sehr große Gefahr, daß die Siebenten-Tags-Adventisten als weltweite Organisation, als Ortsgemeinde oder auch einzelne Glieder zu Sektierern werden. Und leider gibt es dazu schon viele negative Beispiele.

8.5 **Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen)**

Sie berufen sich sehr stark auf die Bibel, auf Gott und Jesus. Doch meinen sie einen anderen Gott, als den wir kennen. Ihr Gott ist ein Gott unter vielen Göttern, auch ist ihr Gott mit vielen Frauen verheiratet usw.

Punkt 2 (s. 1.4) haben sie durch das Buch Mormon erweitert.

Die Mitglieder, besonders die jungen Missionare, sind freundliche und liebevolle Menschen, die für jedes Gespräch bereit sind.

8.6 **Die Christliche Wissenschaft**

Die von Mary Baker gegründete Bewegung hat mit Christlichem und auch mit Wissenschaftlichem nichts zu tun. Sie leugnen alle 8 Punkte (s. 1.4).

8.7 **Die römisch-katholische Kirche**

Da 50 % aller Bundesdeutschen Mitglieder der römisch-katholischen Kirche sind, habe ich mir erlaubt, auf den nächsten Seiten ein besonderes Wort an Katholiken zu schreiben:

Lieber Leser, liebes Mitglied der römisch-katholischen Kirche!

Wenn Sie daran denken, daß

- die römisch-katholische Kirche (nachfolgend mit RK abgekürzt) mit weltweit etwa 700 000 000 Mitgliedern die größte Religionsgemeinschaft der Welt ist;
- die RK durch das Wachstum der Bevölkerung jährlich über 14 Millionen neue Mitglieder bekommt;
- die RK durch ihre Missionstätigkeit jährlich 1 000 000 Mitglieder gewinnt;
- ein großer Teil unserer Mitbürger auf die Einrichtungen der RK angewiesen sind (katholische Schulen, Krankenhäuser, Altenheime, u. a. m.);
- wir täglich durch die Medien mit der RK konfrontiert werden;
- etwa jeder Zweite in der Bundesrepublik Deutschland zur RK gehört; werden Sie vielleicht verstehen, daß man sich auch als Nichtkatholik einmal mit der RK auseinandersetzen muß. Man kommt auf so vielfäl-

tige Weise mit der RK in Berührung, so daß man sich irgendwann einmal fragt: »Wer und was ist die RK?«

So habe auch ich mich nun mit der RK beschäftigt und als Ergebnis diese Seiten geschrieben. Es ist mir völlig klar, daß man eine Kirche, die wie die RK auf eine so lange Geschichte und auf eine derartige Größe verweisen kann, nicht auf ein paar Seiten behandeln kann. Deshalb betrachten Sie, lieber Leser, dieses besondere Wort an Sie bitte nur als Anstoß, über alles einmal nachzudenken.

8.7.1 Repräsentativumfrage*

Um nicht an dem Leser vorbeizuschreiben, unternahm ich, bevor ich anfang diese Seiten zu schreiben, eine Repräsentativumfrage.

Ich besuchte mehr als tausend katholische Familien im Bayrischen Wald und im Schwarzwald und sprach mit ihnen über ihren Glauben. In diesen Gesprächen wurde u. a. deutlich:

- a) Die Gesprächspartner waren alle überzeugt, gottgefällig zu leben.
- b) Für alle war die RK mit Papst, Kardinal, Bischof, Priester höchste Autorität in allen Glaubensfragen.
- c) Obwohl sie ein religiöses Leben führten, war ein persönliches Bibelstudium unbekannt.
- d) Auf die wichtigsten Fragen, z. B. wie man Christ wird, konnten keine oder nur falsche Antworten gegeben werden.

8.7.2 Auf Gott und sein Wort vertrauen

Aufgrund meiner Erfahrungen, die ich aus den Gesprächen gesammelt habe, muß ich Ihnen als erstes folgende Bibelstellen ans Herz legen:

Psalm 119, 11

»Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.«

Psalm 119, 42

»Ich verlasse mich auf dein Wort.«

Die Bibel, aber auch wirklich nur die Bibel, ist das einzige Buch der Welt, auf welches wir uns ohne Vorbehalt voll verlassen können. Dieses Wort möchte lebendige Substanz in uns sein.

1 Johannes 4, 1

»Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.«

* Anmerkung

1. Bei dieser Aufstellung sind natürlich nur die Personen berücksichtigt, die sich bewußt zur RK bekennen.
2. Dieses Ergebnis besagt natürlich nicht, daß es für *alle* Katholiken zutrifft.

Apostelgeschichte 17, 11

»Diese aber waren besser als die zu Thessalonich; die nahmen das Wort auf ganz willig und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte.«

1. Thessalonicher 5, 21

»Prüfet aber alles, und das Gute behaltet.«

Sobald wir etwas hören oder lesen, sei es vom Pfarrer oder vom Papst, müssen wir es anhand der Bibel prüfen.

Jeremia 17, 5

»So spricht der Herr: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom Herrn.«

Psalm 118, 8

»Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.«

Wir dürfen uns *niemals* auf Menschen (egal um welche Person es sich handelt, ob Bischof oder Kardinal oder auch Papst) verlassen. So sagt es uns das Wort Gottes.

1. Johannes 2, 27

»Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr bedürft nicht, daß euch jemand lehre; sondern wie euch die Salbung alles lehrt, so ist's wahr und ist keine Lüge, und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt in ihm.«

Johannes 14, 26

»Aber der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, was ich euch gesagt habe.«

Lesen Sie ab heute jeden Tag einige Verse aus der Bibel. Sie dürfen sicher sein, der Geist Gottes wird Ihnen das Gelesene deutlich machen.

8.7.3 Wie werde ich Christ?

Bei meinen Besuchen stellte ich den Mitgliedern der RK die Frage:

»Aufgrund welcher Tatsache sind Sie Christ geworden?«

Manche konnten keine Antwort geben; die meisten wiesen auf die Mitgliedschaft ihrer Kirche hin. Einige sagten, sie gingen regelmäßig zur Messe, und andere verwiesen auf die Sakramente. Einige erwähnten das Beten zur Mutter Gottes.

Ich muß deshalb hier in aller Deutlichkeit darauf hinweisen, daß man nicht dadurch Christ wird oder ist, weil man:

- Mitglied der römisch-katholischen Kirche ist;
- regelmäßig die Messe und andere Veranstaltungen der RK besucht;
- als Baby getauft ist;
- als Kind zur Kommunion gegangen ist;

- der RK gehorsam ist;
- an den Traditionen der RK festhält;
- Kirchensteuer zahlt;
- im Haus ein Kreuzifix hängen hat;
- zur Mutter Gottes betet;
- seine Sünden einem Geistlichen gebeichtet hat;
- an irgendeiner kirchlichen Handlung teilgenommen hat;
- usw.

Alle diese Dinge können uns mit Gott *nicht* versöhnen.

Nur wenn wir den Tod und die Auferstehung Jesu für uns in Anspruch nehmen, sind wir mit Gott versöhnt, sind wir seine Kinder, sind wir Christen.

Wir müssen unsere Schuld, unsere Sünden *vor Gott* bekennen und den Herrn bitten, daß er uns mit sich selbst erfüllt. Jesus sagt: »Ich bin das Leben«, und dieses Leben brauchen wir. Solange wir das Leben Jesu nicht *in uns* haben, sind wir tot und unbrauchbar für Gottes Werk.

Gott möchte keine religiösen Menschen, sondern Menschen voll göttlichen Lebens.

Paulus sagt in Galater 2, 19–20a:

»Denn ich bin durch Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt. Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.«

Und in Römer 8, 14:

»Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.«

Lieber Leser, strecken auch Sie sich nach diesem lebendigen Geist aus, daß auch von Ihnen Ströme des lebendigen Wassers fließen können. So wie es in Johannes 7, 38 heißt:

»Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.«

8.7.4 Das wahre Evangelium

Galater 1, 8–12

»Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, als wir euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch Evangelium predigt anders, als ihr es empfangen habt, der sei verflucht. Predige ich denn jetzt Menschen oder Gott zu Gefallen? Oder gedenke ich, Menschen gefällig zu sein? Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht.

Ich tue euch aber kund, liebe Brüder, daß das Evangelium, das von mir gepredigt ist, nicht menschlicher Art ist. Denn ich habe es von keinem

Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.«

Es ist so unendlich wichtig, daß wir beständig von der richtigen Quelle trinken. Die richtige Quelle ist Gottes Wort. Wenn wir nicht täglich Gottes Wort lesen, werden wir uns von andern Quellen leiten lassen und nicht mehr im Willen Gottes stehen.

Paulus schreibt hier, daß derjenige, der etwas anderes sagt als es Christus offenbart hat, verflucht sei. Wir müssen heute alles was wir hören und lesen, mit der Bibel vergleichen und dürfen nur das annehmen, was mit dem Wort Gottes in Einklang steht. Alles andere müssen wir verwerfen! (Siehe hierzu auch Punkt 8.7.2.)

Wenn ich nun die Lehraussagen, die Traditionen und das Verhalten der römisch-katholischen Kirche der Bibel, dem Wort Gottes, gegenüber stelle, sehe ich eine große Kluft. Vieles was die RK sagt und praktiziert steht im Widerspruch zur Bibel. Ich verzichte hier bewußt auf eine Gegenüberstellung und möchte Ihnen auch sagen warum:

- a) Ich könnte sie hier aus Platzmangel nur kurz andeuten, und daraus könnte es zu Mißverständnissen kommen.
- b) Ich möchte niemanden verurteilen, angreifen, kränken oder dergleichen.
- c) *Mir geht es nur darum,*
 - daß Sie, lieber Leser, ganz persönlich Jesus Christus in Ihr Leben aufnehmen;
 - daß Sie täglich mit Jesus Erfahrungen sammeln;
 - daß Sie täglich in Ihrem Glaubensleben reifer und erfahrener werden;
 - daß Sie kein religiöses Leben, sondern ein befreites, glückliches, fröhliches Glaubensleben führen;
 - daß Sie ständig im Zentrum des Willens Gottes stehen;
 - daß Sie sich einreihen in die Gruppe von Menschen, für die das bereits alles Realität ist.

Zusammenfassung:

- Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf Geistliche Ihrer Kirche, sondern *nur* auf Gott und sein Wort.
- Befreien Sie sich von den Dogmen und Traditionen der RK.
- Übergeben Sie Ihr Leben Jesus Christus, und richten Sie Ihr Leben durch die Kraft des Heiligen Geistes nach Gottes Wort aus.
- Vergleichen Sie die Lehraussagen der römisch-katholischen Kirche mit den Aussagen der Bibel.
- Fragen Sie den Überbringer dieser Schrift nach Christen, die eine lebendige Beziehung zu Gott haben. Treten Sie mit diesen Christen in Verbindung.

9. Literaturempfehlungen

9.1 Literatur, die jeweils nur über eine Glaubensgemeinschaft informiert

9.1.1 Zeugen Jehovas

- Die Zeugen Jehovas, Twisselmann, Bundesverlag Witten
- Die Zeugen Jehovas, Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck
- Jehovas Zeugen, Haack, Evangelischer Presseverband Bayern

9.1.2 Mormonen

- Die Mormonen, Twisselmann, Bundesverlag Witten
- Die Mormonen, Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck
- Mormonen, Haack, Evangelischer Presseverband Bayern

9.1.3 Neuapostolische Kirche

- Die Neuapostolische Kirche, Twisselmann, Bundesverlag Witten
- Die Neuapostolische Kirche, Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck
- Neuapostolische Kirche, Haack, Evangelischer Presseverband Bayern

9.1.4 Freimaurer

- Freimaurer, Haack, Evangelischer Presseverband Bayern

9.1.5 Adventisten

- Die Adventisten, Twisselmann, Bundesverlag Witten
- Die Adventisten, Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck

9.1.6 Kirche Gottes

- Bringt »Die Welt von Morgen« die reine Wahrheit?, Twisselmann, Bundesverlag Witten

9.1.7 Christengemeinschaft

- Die Christengemeinschaft, Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck

9.1.8 Christliche Wissenschaft

- Die »Christliche Wissenschaft«, Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck

9.2 Bücher, die über mehrere Glaubensgemeinschaften informieren

- Seher, Grübler, Enthusiasten, Kurt Hutten, 822 Seiten, Quell-Verlag Stuttgart
- An der Wahrheit vorbei, Fred Ridenour, 128 Seiten, Aussaat-Verlag Wuppertal
- Sieben Sekten, Heinrich Jochums, 48 Seiten.
- Die Kirchen, Sondergruppen und religiösen Vereinigungen. Ein Handbuch von Oswald Eggenberger, 156 Seiten, EVZ-Verlag Zürich

- Großmarkt der Wahrheiten, Haack, Eckart Verlag Witten/Berlin
- Handbuch zu Freikirchen und Sekten, Lutherisches Kirchenamt Hannover
- Sekten, Haack, Evangelischer Presseverband für Bayern

9.3 Evangelistische Verteilhefte, die speziell für Mitglieder der verschiedensten Gruppen geschrieben wurden

- Was ich Ihnen sagen möchte. Ein Wort an Jehovas Zeugen, E.-M. Borst, Verlag der St.-Johannis-Druckerei, Lahr-Dinglingen
- Was ich Ihnen sagen möchte. Ein Wort an Mormonen, E.-M. Borst, Verlag der St.-Johannis-Druckerei, Lahr-Dinglingen
- Was ich Ihnen sagen möchte. Ein Wort an Mitglieder der Neuapostolischen Kirche, E.-M. Borst, Verlag der St.-Johannis-Druckerei, Lahr-Dinglingen
- Was ich Ihnen sagen möchte. Ein Wort an Mitglieder der Vereinigungskirche (San Myung Mun), E.-M. Borst, Verlag der St.-Johannis-Druckerei, Lahr-Dinglingen

Die Reihe wird fortgesetzt

9.4 Literatur, geschrieben von ehemaligen Sektenmitgliedern

9.4.1 Geschrieben wurde von ehemaligen Zeugen Jehovas:

- Vom Zeugen Jehovas zum Zeugen Jesu Christi, Twisselmann, 115 Seiten, Brunnen-Verlag Gießen/Basel
- Falsche Zeugen stehen wider mich, Schnell, 193 Seiten
- Befreit vom Wachturm, Tomsett, 160 Seiten

9.5 Literatur für vorbeugende Aktionen

- Wer hat recht? E.-M. Borst, Verlag der St.-Johannis-Druckerei, Lahr-Dinglingen

9.6 Laufende Informationen

- Materialdienst, monatliche Informationen aus der Evangelischen Zentrale für Weltanschauungsfragen in Stuttgart

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung:

Ernst-Martin Borst
 Nobiskrüger Allee 1
 2370 Rendsburg

In ähnlicher Ausführung sind zur Zeit nachstehend aufgeführte Büchlein für die Familie mit erwecklichen, glaubensfördernden und informierenden Themen lieferbar:

Best.-Nr.

- 18500 Richard Kriese, Glaube aktuell
- 18501 Ernst Schekatz, Rastplätze zum Ziel
- 18503 Gabriel Waag, Hilf du uns durch die Zeiten
- 18504 Elli Kühne, Gott aber kann . . .
- 18505 Johannes Goßner, Das Herz des Menschen
- 18506 M. R. De Haan, Die Jungfrauengeburt Jesu Christi
- 18507 Ernst Schekatz, Lichter der Heimat
- 18508 Maria Sprenger, Advents- und Weihnachtsstrahlen
- 18509 Ernst-Martin Borst, Nur in Jesus ist das Heil

Die Reihe wird fortgesetzt

Verlag der St.-Johannis-Druckerei C. Schweickhardt
Lahr-Dinglingen

